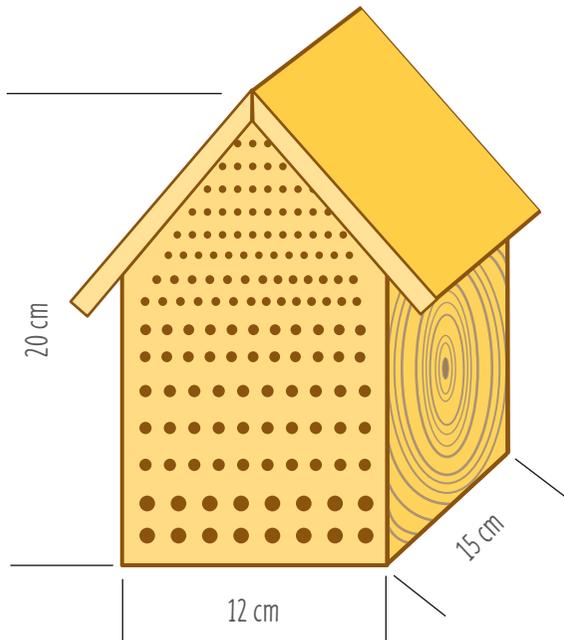


Insektennisthilfen – Nistholz



So geht's

1. In einen großen Hartholzblock unterschiedlich breite Gänge mit 3 - 10 mm Durchmesser bohren. Verwenden Sie dafür zum Beispiel einen Block aus Eiche oder Buche. Auf keinen Fall darf hier Nadelholz zum Einsatz kommen, da dieses zu sehr ausfranst! Am besten immer quer zu den Jahresringen bohren.
2. Das Holz sollte abgelagert sein, damit sich keine Risse im Nistholz bilden.
3. Die Gänge sollten so tief wie möglich ins Holz reichen (max. 15 cm) und hinten abgeschlossen sein.
4. Glätten Sie die Bohrungen außen, damit keine Splitter den Eingang behindern und entfernen Sie die Sägespäne aus dem Bohrloch. Fertig!

Tipps und Tricks

Material

- Verwenden Sie nach Möglichkeit FSC-zertifiziertes Holz aus heimischer Waldwirtschaft oder hauchen Sie unbehandelten und sauberen Holzresten neues Leben ein, in dem Sie dieses als Baumaterial wiederverwerten.
- Verzichten Sie auf Holzschutzmittel, um die Gesundheit der Tiere nicht zu gefährden. Um den Nistkasten vor Feuchtigkeit und Pilzbefall zu schützen, können Sie die Außenwände mit Leinöl oder umweltfreundlichen Farben bzw. Lacken streichen.
- Verwenden Sie zum Zusammenfügen der Teile nur Schrauben, keine Nägel. Das erspart zusätzliches Verleimen.
- Als Regenschutz kann man zusätzlich Dachpappe oder verzinktes Stahlblech auf dem Dach anbringen.

So wohnt es sich richtig

- Bringen Sie die Nisthilfe nach Möglichkeit im Herbst an, damit sie von Insekten zum Schlafen und Überwintern genutzt werden kann.
- Befestigen Sie die Nisthilfe an einer sonnenexponierten Stelle nach Süden hin.
- Sorgen Sie dafür, dass die Nisthilfe regensicher aufgestellt ist.
- Richten Sie die Gänge waagrecht aus.

